



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

3. Die Markgrafen Otto, Albert und Otto bestätigen dem Kloster Dargun
die ihm von Herzögen von Pommern und Herren von Wenden vereinigten
Besitzungen, welche sie dem Kloster ohne Zustimmung des Vaters ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Richardo de Lunenborch, canonico Zwirinenfi; ministerialibus eciam nostris: domino Heinrico de Rigowe, Gumperto de Alesleue, Richardo, dapifero, et aliis quam pluribus fide dignis, quos huic scripto pro testibus annotamus.

nach Fabricius Urk. zur Gesch. des Fürstenth. Rügen III, 16. 17.

3. Die Markgrafen Otto, Albert und Otto bestätigen dem Kloster Dargun die ihm von Herzögen von Pommern und Herren von Wenden vereigneten Besizungen, welche sie dem Kloster ohne Zustimmung des Vaters der Markgrafen eigentlich nicht vereignen durften, um das Jahr 1280.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Otto, Albertus, Otto, dei gracia marchiones de Brandenburg, omnibus in perpetuum. Cum dilectio dei, pietas simul et honestas omnes homines ad hoc inducere debeant, ut viros religiosos promoueant et defendant, vt a causarum tumultibus exuti, in multitudine pacis et quietis liberi, solummodo uacent laudibus creatoris, maxime tamen principes terrarum ad hoc inclinari debent, quos deus intelligencia saniori illuminauit, maiori potentia firmauit diuiciisque amplioribus honorauit, vt eorum oracionibus adiuti sic transeant per bona temporalia, ut non amittant eterna. Hinc est quod ad presentes et posteros volumus peruenire, quod nos ob honorem dei et gloriose virginis Marie clauftro Dargun Cystercienfis ordinis fratribusque ibidem perpetuo deo famulantibus omnem proprietatem, quam habent usque ad hanc diem a ducibus Pomeranie, Buchezlao uidelicet et Cazimaro, Wartzlao ac Barnim et a nobilibus dominis Slaue, Hinrico, uidelicet de Werle filiisque suis Johanne, Nicolao, Burwino, Pribizlao et heredibus eorum, sicut priuilegiis suis probare possunt, quam isti sine consensu patris nostri dare non potuerunt prenominato clauftro, liberaliter damus et presentibus in perpetuum confirmamus, ita dumtaxat vt si predictam proprietatem per mortem dominorum terre seu quocumque modo ad nos uel ad nostros heredes deuenire contingerit, nichil iuris in proprietate dicti clauftri nos nec heredes nostri nobis addicere debeamus, sed fratres predictae domus tunc, sicut nunc, gaudere debent perpetua libertate. Vt igitur hec nostra liberalis donacio semper firma permaneat, presentem litteram inde conscriptam sigillorum nostrorum munimine fecimus roborari. Testes huius rei sunt:

Lisch, Mecklenb. Urkunden I, 159. Der Herausgeber fügt dem Abdrucke dieses Documentes, das sich im Großh. Geh. u. Hauptarchiue zu Schwerin befindet, die Bemerkung hinzu: „Hiermit schließt die Urkunde, welche auf einem großen Pergament in einer schönen, großen Minuskel in weit auseinander stehenden Zeilen geschrieben ist. An der ersten und dritten Stelle sind zwei runde Löcher zum Durchziehen einer Siegelschnur eingeschnitten; an der mittlern Stelle hat ein Siegel gehangen, welches mit dem umgebenden Pergament aus der Karte herausgerissen ist. Bei der Urkunde wird ein Siegel an einer Schnur von

rother, grüner und gelber Seide mit dem geschürzten Einhängenoten aufbewahrt, welches mehr als wahrscheinlich an dieser Urkunde gehangen hat. Es ist oval und von ungeläutertem Wachs mit braunem Firniß überzogen, und zeigt einen stehenden gerüsteten Mann im Mantel, der einen Schild in der Linken und eine Lanze in der Rechten trägt, beides mit dem brandenburgischen Adler geschmückt. Umschrift: S. Alber a mar . . . ionis deburgensis. Die Urkunde ist ohne Zweifel nicht ausgefertigt, sondern nur zur Ausfertigung vorbereitet."

4. Die Markgrafen Otto und Conrad, sowie Albrecht und Johann, schließen mit dem Bischofe von Schwerin und mit dem Fürsten von Rügen, ingleichen mit dem Grafen von Schwerin und den Herren von Mecklenburg einen Landfrieden, am 21. August 1292

Wie Otto vnd Conrad vnd Albrecht vnd Johan vnd Otto, van der genaden gotes marcreuen to Brandenborh, bekennen vnd tugen openleke mit dessen brüen, dat wie vns mit den edelen heren, her Godeken, den bisscope to Szurin, vnd mit hern Witzlaw, den worsten van Rugen, vnd mit den greuen Helmolde vnd hern Clawese van Zwerin vnd mit hern Johanne vnd Henrike van Mekelenborh alsus gedanne wis gedegedingt hebben vnd louet, dat wie eynen rechten lantvrede mit en halden scoln tu teyn iaren. Des scole wie setten eynen richter uter marke, vnd de vorbenomede herren, de scoln setten eynen richtere vte deme lande to Weneden, de beyde richtere scoln richten alle de broke, die tusschen vns vnd vnser mannen af eyne half vnd en vnd eren mannen af ander half gescheyn mah. Swie den broke getan heuet oder van wefwegene he gefcuth, he scal den werden dun binnen vier weken, weder dede he des nicht, wie vnd de vorbenumeden herren scoln gemeylike worder em viende wesen also lange, wente he de broke weder dan is. Wert auer gene, de dessen broke vnd scaden getan heuet, lanthvluchtich van sinem gude, scal men dem clegere gelden oppe de rehde. Dat die vorbenumede lantvrede besta, vnd och dor die rechticheyt vnd dat neyn orloge in den landen ne werde, so scole wie vnd de vorbenumeden herren Clawese van Weneden, de van sinem rechten gude vnd erue geworpen is, werder in sin erue setten vnd siner gudes helpen, vnd swie vns vnd den vorbenumeden Clawese hiran vnd an sinem rechten gude hindert, des viende wille wie wesen. Wil auer her Niclaus van Wenden, hern Janes sone, deme vorbenumeden Clawese, hern Hinrihkes sones, siner rechten erues vnd gudes gunnen vnbeworen, so ne scal men den vorbenumeden herren, hern Clawese, nicht an sine gude hinderen. Weret dat also, dat her Niclawes van Wenden mit hern Bugzlaw weder vns in eyner werren queme, wolde sie her Niclawes afeuenen (afenemen?), des scol wie eme gunnen, vnd scoln mit der vorbenumeder herrn hulpe mit hern Bugzlaw also lange orlogen, want die vorgesproken herren vns van hern Bugzlaw mughten helpen minne oder recht,